

aber nun, da er hier und ihr so nahe war, wollte er mehr, viel mehr.

Eine mollige ältere Dame mit rosigen Wangen stellte sich neben ihm im Eingang unter. Sie plagte sich mit ihrem Regenschirm ab, den der Wind nach außen gestülpt hatte. »Wenn es nicht bald zu regnen aufhört, bekommen wir alle nasse Füße!«, verkündete sie fröhlich und bemühte sich, den Schirm wieder zu richten. »Es ist mir ein Rätsel, wie ich auf die Idee gekommen bin, bei diesem Wetter auszugehen.«

»Das Gleiche habe ich mich auch gerade gefragt«, erwiderte er und nahm ihr den Schirm ab, um die Speichen gerade zu biegen. »Bitte sehr«, sagte er und gab ihn ihr zurück. »Aber ich fürchte, schon der nächste Windstoß wird meine Bemühungen zunichtemachen.«

Sie sah ihn neugierig an. »Sie sind Franzose, nicht wahr? Aber Sie sprechen sehr gut Englisch.«

Er lächelte. Er fand es sympathisch, dass Engländerinnen ihres Alters sich nicht scheuten, wildfremden Leuten Fragen zu stellen. Französinnen waren wesentlich reservierter.

»Ja, ich bin Franzose, aber ich habe Englisch gelernt, als ich ein paar Jahre hier lebte.«

»Sind Sie auf Urlaub hier?«, erkundigte sie sich.

»Ja, zu Besuch bei alten Freunden«, antwortete er, was zumindest teilweise der Wahrheit entsprach. »Ich habe gehört, dass Blackheath sehr hübsch sein soll, doch ich habe für meinen Besuch keinen guten Tag gewählt.«

Sie lachte und bemerkte, dass niemand Lust habe, bei solchen Wolkenbrüchen über die Heide zu spazieren. »Sie leben bestimmt in Südfrankreich«, fuhr sie fort und musterte beifällig sein gebräuntes Gesicht. »Mein

Bruder hat Ferien in Nizza gemacht und ist braun wie eine Marone zurückgekommen.«

Er hatte keine Ahnung, was eine Marone war, aber er war froh, dass die Frau einem kleinen Schwatz anscheinend nicht abgeneigt war. Vielleicht konnte er von ihr etwas über Belle erfahren.

»Ich lebe in der Nähe von Marseille. Und der Laden da drüben erinnert mich an die Hutsalons in Frankreich«, sagte er und zeigte auf Belles Geschäft.

Sie folgte seinem Blick und lächelte. »Na ja, es heißt, dass sie ihr Gewerbe in Paris gelernt hat, und alle Damen hier im Ort lieben ihre Hüte.« Echte Wärme klang in ihrer Stimme mit. »Ich hätte heute selbst auf einen Sprung vorbeigeschaut, wenn nicht so ein Hundewetter wäre. Sie nimmt sich immer für jede Kundin Zeit. Eine reizende junge Frau!«

»Ihr Geschäft geht also gut?«

»Oh ja! Ich habe gehört, dass Damen von überall her kommen, um bei ihr einzukaufen. Aber jetzt muss ich mich auf den Weg machen, sonst gibt es heute Abend nichts zu essen.«

»Es war mir ein Vergnügen, mit Ihnen zu plaudern«, erwiderte er und half ihr, ihren Schirm aufzuspannen.

»Sie könnten dort einen Hut für Ihre Frau kaufen«, sagte die ältere Dame im Gehen noch. »Einen besseren Laden finden Sie nirgendwo, nicht mal auf der Regent Street.«

Nachdem die Frau gegangen war, starrte er in der Hoffnung, einen Blick auf Belle zu erhaschen, weiter über die Straße auf den Laden. Er hatte keine Ehefrau, die er mit einem hübschen Hut hätte erfreuen können, und er brauchte wohl kaum einen Vorwand, um das Geschäft einer alten Freundin aufzusuchen. Aber war es klug, die Vergangenheit wieder lebendig werden zu lassen?

Er wandte sich um und betrachtete sein Spiegelbild in dem Schaufenster neben sich. Seine alten Freunde daheim in Frankreich behaupteten, dass er sich in den zwei Jahren, seit er Belle zum letzten Mal gesehen hatte, verändert hatte, doch ihm selbst fiel nichts dergleichen auf. Er war immer noch schlank und dank der harten Arbeit auf seinem kleinen Bauernhof durchtrainiert, und seine Schultern waren noch breiter und muskulöser als früher. Vielleicht hatten seine Freunde nur gemeint, dass die Narbe auf seiner Wange kaum noch zu sehen war und seine kantigen Züge milder und weniger gefährlich wirkten.

Vor zehn Jahren, mit Mitte zwanzig, als es zu seinem Beruf gehört hatte, anderen Angst einzujagen, war er stolz darauf gewesen, wenn man gesagt hatte, dass seine blauen Augen eiskalt waren und sogar seine Stimme bedrohlich klang. Aber obwohl er wusste, dass er immer noch gewalttätig werden konnte,